

Musik verbindet und schafft Gemeinschaft

MUSIK: Landesjugendchor Südtirol feiert sein fünfjähriges Bestehen – Sängerin Eva Zingerle berichtet über ihre Erfahrungen im Chor

BRIXEN (ive). Der Landesjugendchor Südtirol (LJC), der regelmäßig in Brixen probt, feiert an diesem Wochenende mit zwei geistlichen Konzerten sein fünfjähriges Bestehen (siehe Infobox). Die „Dolomiten“ haben mit Eva Zingerle (26, aus Schabs) über den Reiz des Singens im Landesjugendchor gesprochen, dem sie seit Anfang an angehört.



Eva Zingerle

privat

„D“: Sind alle Chormitglieder Musik-Studenten oder welche Voraussetzungen sind gefragt?

Zingerle: Nein, längst nicht alle studieren Musik. Das Wichtigste ist, dass man Freude am Singen und Musizieren mitbringt. Im Herbst gibt es für Interessierte ein Vorsingen vor einer Jury, bei dem ein vorgegebenes Stück und ein Stück freier Wahl vorzutragen sind. Außerdem werden Stimmübungen und eine Übung im Blattlesen gemacht.

„D“: Es gibt eine Altersbegrenzung für Sänger, der Chorleiter wechselt alle drei Jahre.

Zingerle: Das ist gut so. Es bringt neuen Wind. Von den unterschiedlichen Erfahrungen, die der Chorleiter mitbringt, können wir nur profitieren. Mit dem Wechsel der Sänger kommen neue Stimmen, eine neue Klang-

farbe. Das macht so ein Projekt aus, dass es sich immer wandelt.

„D“: Welches Repertoire singt der Chor?

Zingerle: Werke quer durch die Musikgeschichte, vom Barock über alpenländische Volksmusik bis hin zu Gospel, viel zeitgenössische und geistliche Musik. Wir sind durch die Vielfalt sehr gefordert, auch begeistert worden.

„D“: Wie würden Sie Jugendliche zum Singen im Chor motivieren?

Zingerle: Ein wichtiger Punkt ist die Gemeinschaft, die im Chor entsteht. Während der Jahre beim LJC sind so viele Freundschaften und Erfahrungen entstanden, die ich nicht mehr missen möchte. Auf musikalischer Ebene wird man gefordert und lernt viel dazu, was einem ebenso viel bringt.

© Alle Rechte vorbehalten

HINTERGRUND

Der Landesjugendchor

BRIXEN. Der Landesjugendchor Südtirol lädt anlässlich seines fünfjährigen Bestehens zu zwei geistlichen Konzerten: am 30. Mai um 20 Uhr in der Stiftskirche Neustift und am 31. Mai um 19 Uhr in der Pfarrkirche Algund. Aufgeführt werden Lob- und Preislieder verschiedenster Komponisten des 20. Jahrhunderts sowie die einzige doppelchörige Messkomposition von J. G. Rheinberger, „Cantus missae“. Der LJC Südtirol wurde 2010 mit dem Ziel ins Leben gerufen, begabten jungen Sängern im Alter von 16 bis 28 Jahren die Möglichkeit zu geben, anspruchsvolle Werke der Chorliteratur einzustudieren und aufzuführen. Der-

zeit singen 38 Sänger aus allen Landesteilen im Chor mit. Sie erarbeiten an mehreren Probenwochenenden ein breit gefächertes Konzertprogramm und treten in Südtirol und außerhalb auf. So wirkte der Chor u. a. 2012 beim Internationalen Osterfestival Tirol in Innsbruck mit. 2013 stand er im Salzburger Festspielhaus mit dem Kärntner Landesjugendchor und dem Salzburger Landesjugendsinfonieorchester auf der Bühne. Trägerorganisationen sind der Südtiroler Chorverband, der Verband der Kirchenchöre Südtirols und der Bereich Deutsche und ladinische Musikschulen. Bis 2013 stand Stefan Kaltenböck dem Chor vor, seit 2014 ist Nataliya Lukina die Künstlerische Leiterin.